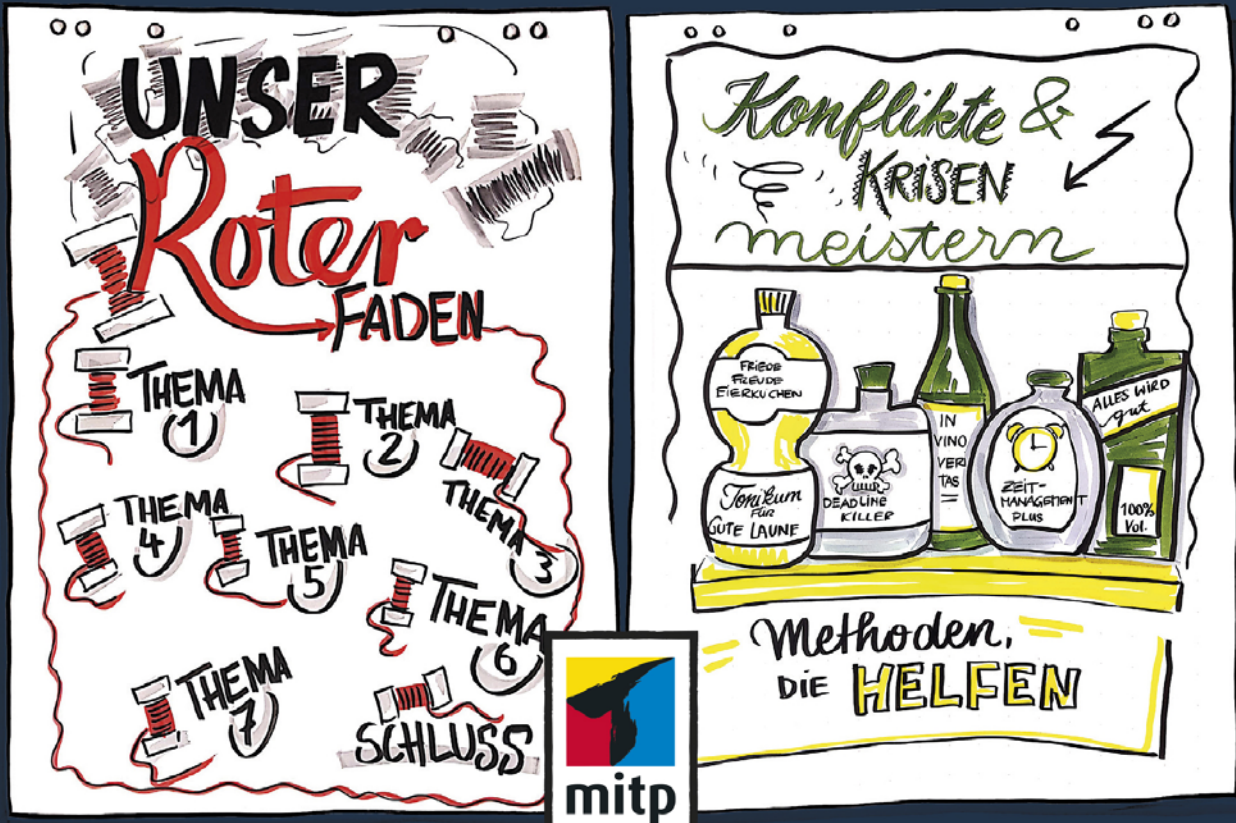


SANDRA DIRKS & TANJA WEHR

# DAS GROSSE FLIPCHART VORLAGEN BUCH

ÜBER 180 VORLAGEN: VON AGENDA BIS EVALUATION  
FÜR MEETINGS, PRÄSENTATIONEN UND WORKSHOPS





## **Hinweis des Verlages zum Urheberrecht und Digitalen Rechtemanagement (DRM)**

Der Verlag räumt Ihnen mit dem Kauf des ebooks das Recht ein, die Inhalte im Rahmen des geltenden Urheberrechts zu nutzen. Dieses Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Der Verlag schützt seine ebooks vor Missbrauch des Urheberrechts durch ein digitales Rechtemanagement. Bei Kauf im Webshop des Verlages werden die ebooks mit einem nicht sichtbaren digitalen Wasserzeichen individuell pro Nutzer signiert.

Bei Kauf in anderen ebook-Webshops erfolgt die Signatur durch die Shopbetreiber. Angaben zu diesem DRM finden Sie auf den Seiten der jeweiligen Anbieter.

Sandra Dirks

Tanja Wehr

# **DAS GROSSE FLIPCHART-VORLAGEN-BUCH**

**ÜBER 180 VORLAGEN: VON AGENDA BIS EVALUATION  
FÜR MEETINGS, PRÄSENTATIONEN UND WORKSHOPS**



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen  
Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über  
<<http://dnb.d-nb.de>> abrufbar.

ISBN 978-3-7475-0063-7

1. Auflage 2019

<http://www.mitp.de>

E-Mail: [mitp-verlag@sigloch.de](mailto:mitp-verlag@sigloch.de)

Telefon: +49 7953 / 7189 - 079

Telefax: +49 7953 / 7189 - 082

© 2019 mitp Verlags GmbH & Co. KG, Frechen

Dieses Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede  
Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne  
Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für  
Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und  
Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in  
diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass  
solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu  
betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Lektorat: Sabine Schulz

Sprachkorrektur: Petra Heubach-Erdmann

Satz: Petra Kleinwegen



# INHALTSVERZEICHNIS

<b>ÜBERSICHT ALLER FLIPCHARTS</b>	<b>10</b>
Begrüßung	11
Agenda/Pause	12
Arbeitsanweisung/To-do	14
Ideensammlung/Themenspeicher	16
Wissensvermittlung/Information	18
Strategie/Planung	21
Unternehmensstruktur	23
Standortbestimmung	24
Ergebnis	25
Evaluation/Feedback	25
<b>VORWORT</b>	<b>27</b>
Tanja gibt ihren Senf dazu	28
Sandra gibt ihren Senf dazu	29
<b>EINLEITUNG</b>	<b>31</b>
Zum Aufbau des Buches	32
Zur Anwendung des Buches	35
<b>I MATERIAL</b>	<b>37</b>
1.1 Marker und ihre Anwendung	38
Die schwarze Keilspitze	39
Der Brushmarker	42
Die Rundspitze	43
Manchmal kommt es noch dicker	44
Acrylmarker	47
1.2 Kreide veredelt deine Flipcharts	49
1.3 Das passende Papier für deine Flipcharts	52

## Inhalt

1.4	Aufbewahrung	57
1.5	Hardware	58
1.6	Fünf Tipps vom Linkshänder für Linkshänder	60
<b>2</b>	<b>EIN PAAR TIPPS ZUM AUFBAU</b>	<b>65</b>
2.1	Prozess vs. Produkt	66
	Kirschkuchen – der Prozess	66
	Kirschkuchen – das Produkt	68
	Optische Wertigkeit	69
2.2	Anteile Text und Bild	71
2.3	Einfacher grundlegender Aufbau	73
2.4	Farbe und Schatten	75
<b>3</b>	<b>HILFSMITTEL</b>	<b>79</b>
3.1	Aufzählungszeichen	81
3.2	Menschen	83
3.3	Gesichter	85
3.4	Titelbanner und -rahmen	86
3.5	Schrift	88
3.6	Pfeile	90
3.7	Sprechblasen	92
3.8	Trennlinien und Rahmen	94
3.9	Schlangenlinien	96
<b>4</b>	<b>GOLDENE REGELN</b>	<b>98</b>
<b>5</b>	<b>VORLAGEN</b>	<b>III</b>
	Legende für die Doppelseiten	112
	Legende für die Begriffe der Einsatzzwecke	114
5.1	Anker	116
5.2	Aquarium	118
5.3	Baum	120
5.4	Baustelle	122
5.5	Berge	124

5.6	Bienenkorb	126
5.7	Bildausschnitt	128
5.8	Billardtisch	130
5.9	Blume	132
5.10	Bootsbau	134
5.11	Bootstour	136
5.12	Bücherregal	138
5.13	Bullseye	140
5.14	Burger	142
5.15	Cocktail	144
5.16	Cupcake	146
5.17	Entwicklung des Menschen	148
5.18	Erntekorb	150
5.19	Fernglas	152
5.20	Feuerwerk	154
5.21	Flipchart und Pinnwand	156
5.22	Flipper	158
5.23	Flugzeug	160
5.24	Frischer Wind	162
5.25	Fußball	164
5.26	Gantt-Diagramm	166
5.27	Gift und Co.	168
5.28	Glühlampe	170
5.29	Grundformen	172
5.30	Heißluftballon	174
5.31	Innovation	176
5.32	Inselwelt	178
5.33	Kaffeemaschine	180
5.34	Kaktus	182
5.35	Kalenderblätter	184
5.36	Kino	186
5.37	Kleiderstange	188
5.38	Klemmbrett	190
5.39	Kompass	192

## Inhalt

5.40	Kreuzfahrtschiff	194
5.41	Kuchenbacken	196
5.42	Kühlschrank	198
5.43	Lagerfeuer	200
5.44	Lampen, Licht	202
5.45	Lampions	204
5.46	Landschaft	206
5.47	Laptop und Monitor	208
5.48	Litfaßsäule	210
5.49	Lupe	212
5.50	Marktstand	214
5.51	Messbecher	216
5.52	Methodenkoffer	218
5.53	Moodboard	220
5.54	Mülleimer und Einkaufsnetz	222
5.55	Nadelkissen	224
5.56	Orte – Regionen	226
5.57	Pausen	228
5.58	Pflanzen	230
5.59	Plan – Projektnachbereitung	232
5.60	Produktentwicklung	234
5.61	Rahmengalerie	236
5.62	Raumfahrt	238
5.63	Der rote Faden	240
5.64	Säulen	242
5.65	Schach	244
5.66	Schatzkarte	246
5.67	Schlucht	248
5.68	Schneekugel	250
5.69	Schrift	252
5.70	Schriftrolle	254
5.71	Schritte	256
5.72	Segelschiff	258
5.73	Stadt der Zukunft	260

5.74	Stadtansichten	262
5.75	T-Shirt	264
5.76	Tacho	266
5.77	Take-away	268
5.78	Taschen	270
5.79	Torte	272
5.80	Tür	274
5.81	TV-Programm	276
5.82	Uhren	278
5.83	Vespa	280
5.84	Wachstumszyklus	282
5.85	Wecker	284
5.86	Wegweiser	286
5.87	Werkzeug	288
5.88	Wetter	290
5.89	Zitronenscheibe	292
<b>6</b>	<b>ZUM ABSCHLUSS</b>	<b>295</b>
	Übung macht den Meister	296
	Vergiss den Perfektionismus	296
	Die Flipchart-Fibel	296
<b>INDEX</b>		<b>299</b>



# ÜBERSICHT ALLER FLIPCHARTS

In diesem Buch haben wir über 180 Flipchartvorlagen zusammengestellt, die du in Kapitel 5 findest und die dort – im Wesentlichen nach Motiven – alphabetisch sortiert sind.

In diesem zusätzlichen Inhaltsverzeichnis hier findest du alle Flipcharts zusätzlich in klein abgebildet, damit du dir einen Überblick verschaffen kannst. Sie sind hier nach Einsatzzweck sortiert, für den Fall, dass du Flipcharts für einen bestimmten Einsatz suchst.

Das so zu sortieren, war gar nicht so einfach, weil du manche Vorlagen sozusagen für fast alles benutzen kannst. Am Ende haben wir die Flipcharts so zugeordnet, wie wir sie bereits selbst eingesetzt haben. Auf den Doppelseiten in [Kapitel 5](#) mit den großen Vorlagen findest du dann noch verschiedene weitere Informationen oder ergänzende Visualisierungen.

Bei den Einsatzzwecken haben wir uns zur besseren Übersicht auf 10 beschränkt. Wir wissen, dass es da noch viel mehr Möglichkeiten gibt. Dies sind die von uns gewählten Kategorien und die Flipcharts für diese Einsatzzwecke findest du hier in dieser Reihenfolge im Überblick:

Begrüßung – Agenda/Pause – Arbeitsanweisung/To-do – Ideensammlung/  
Themenspeicher – Wissensvermittlung/Information – Strategie/Planung  
– Unternehmensstruktur – Standortbestimmung – Ergebnis – Evaluation/  
Feedback

Eine genauere Erläuterung dieser Begriffe findest du am [Anfang](#) von [Kapitel 5](#).



Eine genaue Erläuterung zum Aufbau des Buches findest du in der [Einleitung](#).



Hinten im Buch gibt es natürlich den [Index](#). Dort findest du unter den verschiedenen Einsatzzwecken noch viele weitere Vorschläge zu Flipcharts, die du nach ein bisschen Variation ebenfalls für den entsprechenden Einsatzzweck verwenden kannst.





# Übersicht aller Flipcharts



Seite 275



Seite 280

## AGENDA/PAUSE



Seite 120



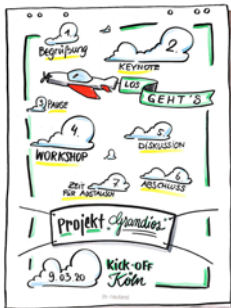
Seite 125



Seite 143



Seite 157



Seite 160



Seite 166



Seite 167



Seite 167

# Übersicht aller Flipcharts



Seite 175



Seite 178



Seite 228



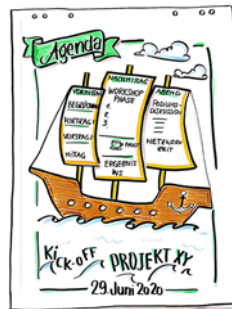
Seite 237



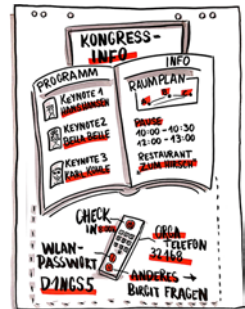
Seite 240



Seite 246



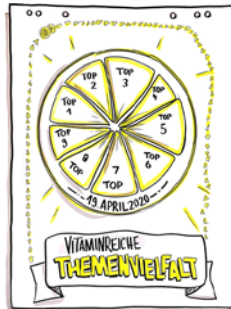
Seite 258



Seite 276



Seite 286



Seite 292

# Übersicht aller Flipcharts

## ARBEITSANWEISUNG/TO-DO



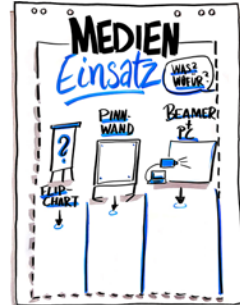
Seite 117



Seite 122



Seite 151



Seite 157



Seite 174



Seite 190



Seite 202



Seite 214



Seite 234



Seite 235



Seite 248



Seite 249





Seite 251



Seite 252



Seite 253



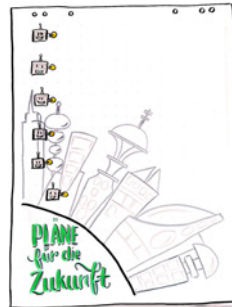
Seite 254



Seite 255



Seite 256



Seite 260



Seite 264



Seite 268

# Übersicht aller Flipcharts

## IDEENSAMMLUNG/THEMENSPEICHER



Seite 136



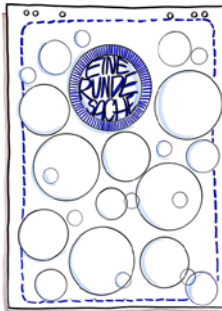
Seite 138



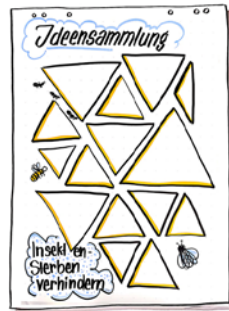
Seite 139



Seite 155



Seite 172



Seite 173



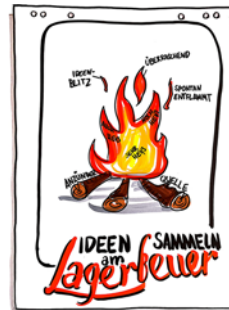
Seite 173



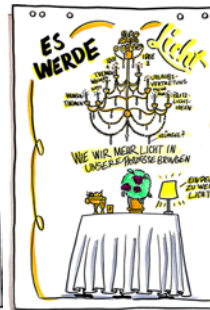
Seite 177



Seite 189



Seite 201



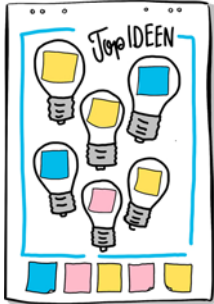
Seite 203



Seite 204



# Übersicht aller Flipcharts



Seite 205



Seite 210



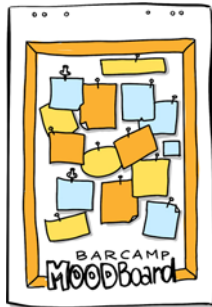
Seite 211



Seite 215



Seite 220



Seite 221



Seite 224



Seite 236



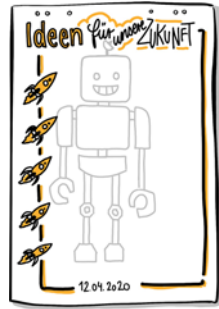
Seite 241



Seite 245



Seite 257



Seite 261

# Übersicht aller Flipcharts



Seite 271

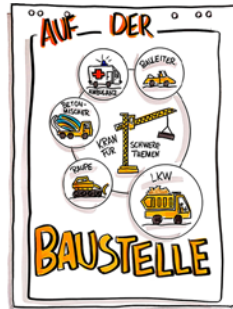


Seite 293

## WISSENSVERMITTLUNG/INFORMATION



Seite 118



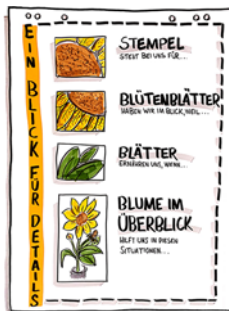
Seite 123



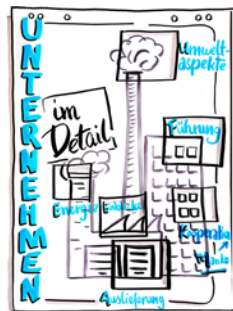
Seite 126



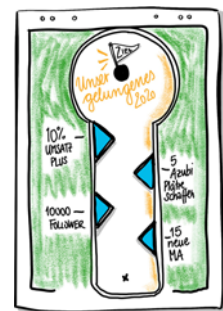
Seite 127



Seite 128



Seite 129



Seite 131



Seite 142

# Übersicht aller Flipcharts



Seite 143



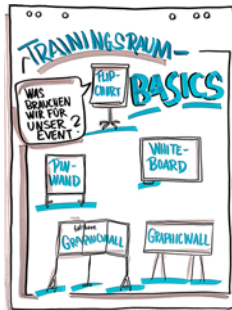
Seite 145



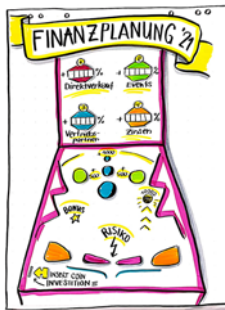
Seite 146



Seite 147



Seite 156



Seite 158



Seite 161



Seite 168



Seite 169



Seite 169



Seite 170

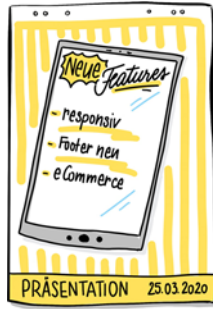


Seite 186

# Übersicht aller Flipcharts



Seite 187



Seite 191



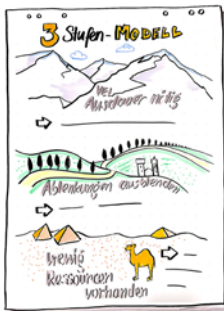
Seite 196



Seite 197



Seite 200



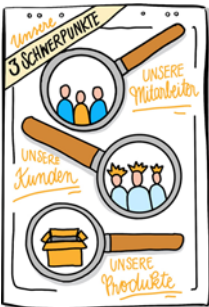
Seite 206



Seite 208



Seite 209



Seite 213



Seite 218



Seite 226



Seite 227





Seite 239



Seite 242



Seite 243



Seite 262



Seite 270



Seite 273



Seite 288



Seite 289

STRATEGIE/PLANUNG



Seite 119



Seite 124



Seite 135



Seite 148

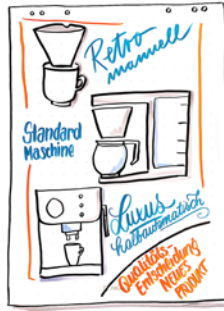
# Übersicht aller Flipcharts



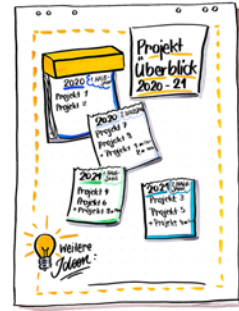
Seite 152



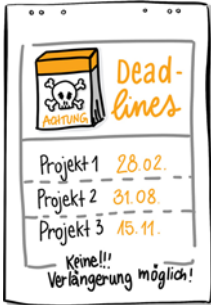
Seite 153



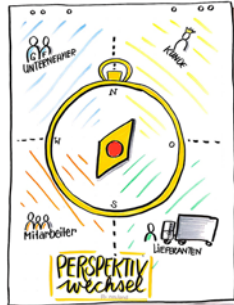
Seite 180



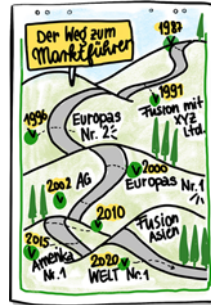
Seite 184



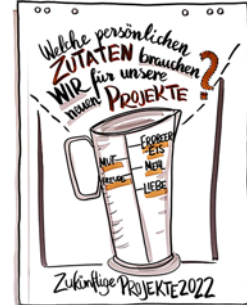
Seite 185



Seite 192



Seite 207



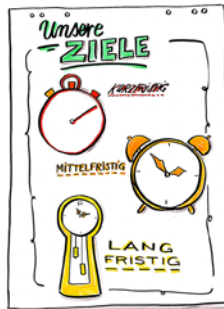
Seite 216



Seite 217



Seite 257

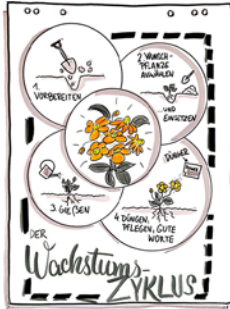


Seite 278



Seite 279

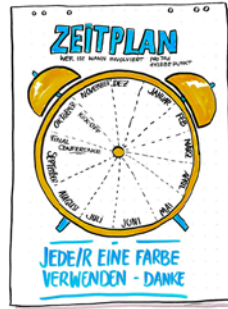




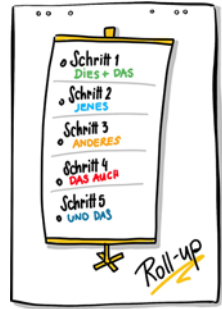
Seite 282



Seite 283

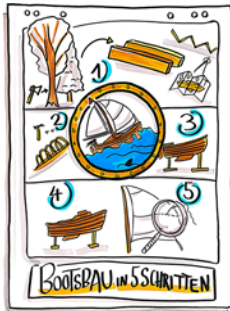


Seite 284

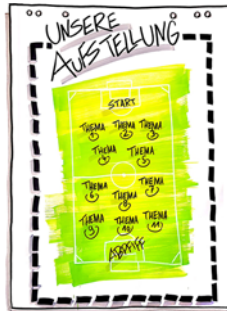


Seite 287

UNTERNEHMENSSTRUKTUR



Seite 134



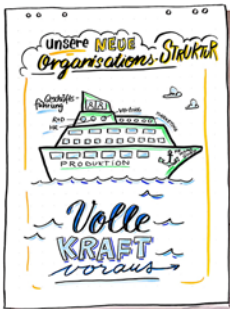
Seite 164



Seite 165



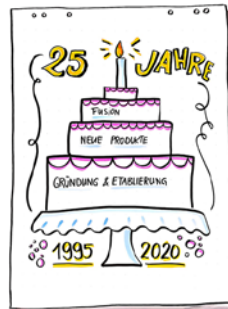
Seite 179



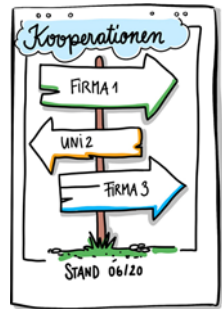
Seite 194



Seite 198



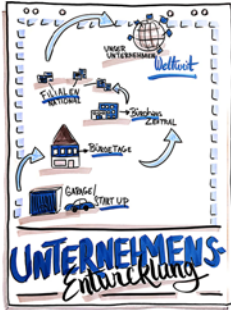
Seite 272



Seite 287

# Übersicht aller Flipcharts

## STANDORTBESTIMMUNG



Seite 149



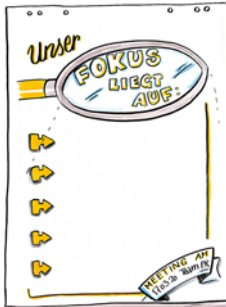
Seite 181



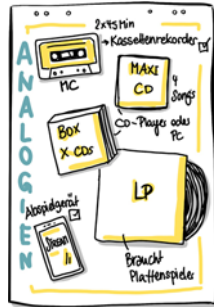
Seite 182



Seite 188



Seite 212



Seite 231



Seite 238



Seite 277



Seite 290



Seite 291

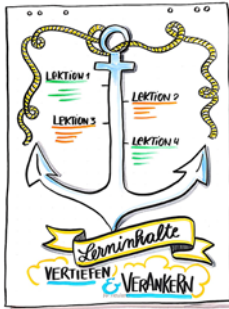


Seite 291

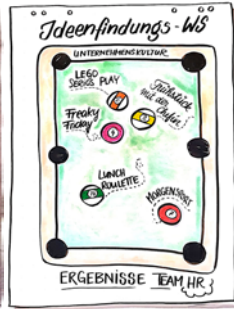


Seite 291

ERGEBNIS



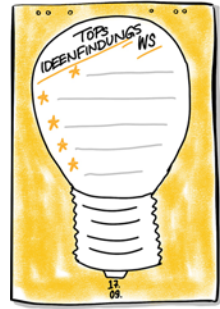
Seite 116



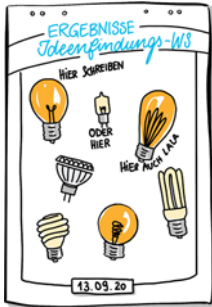
Seite 130



Seite 154



Seite 171



Seite 171



Seite 176

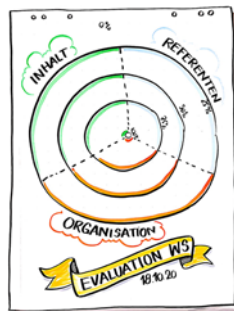


Seite 232

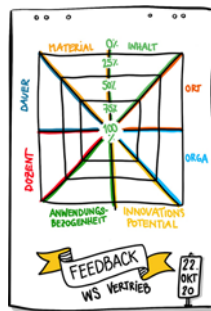
EVALUATION/FEEDBACK



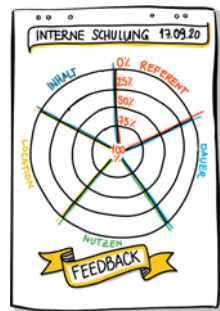
Seite 121



Seite 140



Seite 141



Seite 141





# VORWORT

AKA

Autorinnen-  
Senf



## Vorwort

Ganz lieben Dank an Sabine für Schneemann, Zitronenscheibe und UKZNDRIO.

### TANJA GIBT IHREN SENF DAZU

Flipcharts sind eines meiner liebsten Medien, wenn ich mit Gruppen arbeite. Leider komme ich aber oft in Firmen und sehe dann, dass Flipcharts zwar reichlich verwendet werden, aber selten wirklich gut. Gut bedeutet: lesbar, übersichtlich, verständlich und im besten Fall noch so cool aussehend, dass man als Betrachter neugierig wird. Wenn ich dann meine Flipcharts zeige, kommen viele Rückmeldungen, die alle so anfangen: Das würde ich auch gerne können, aber ...

Und diese »Abers« im Einzelnen sind:



1. und 2. kriegst du sehr gut in den Griff, wenn du mit geeigneten Vorlagen übst. Um bei 3. und 4. Abhilfe zu schaffen, kannst du nun dieses Buch nutzen, denn es bietet eine große Fülle an unterschiedlichsten Vorlagen. Die selbsterdachten und im eigenen Stil visualisierten Charts sind natürlich die



Königsklasse am Flipchart, aber die Realität sieht in den meisten Situationen anders aus. Du sollst möglichst ohne Zeit und Vorbereitung und am besten noch in einer Moderationsrolle parallel mal so eben sinnvolle und gut strukturierte Flipcharts erstellen. Bei vielen meiner Teilnehmenden kommt dann die größtmögliche Frustration auf. Gehetzt wird dann irgendwie der Inhalt zu Papier gebracht und am Ende ist es weder gut zu lesen noch übersichtlich und irgendeine arme Seele muss es dann noch abtippen, damit die hieroglyphischen Erkenntnisse nicht verloren gehen.

Damit ist jetzt Schluss! Ich habe mich mit der wunderbaren Sandra Dirks zusammengesetzt, denn sie ist seit jeher meine Flipchart-Heldin und ich liebe ihren Flipchart Friday so sehr. Und gemeinsam haben wir Herz, Hirn und unsere Erfahrung in einen Topf geworfen und dieses Werk erdacht, visualisiert, strukturiert und das Ergebnis hältst du nun in Händen. Goethe hat mal die schönen Worte gesagt: »Erfolg hat drei Buchstaben: TUN!«

In dem Sinne viel Spaß mit unserem Buch und nicht vergessen: einfach anfangen.

Tanja

### **SANDRA GIBT IHREN SENF DAZU**

Vor dir liegt jetzt endlich »Das große Flipchart-Vorlagen-Buch«. Bereit, es zu entdecken?

Mal ganz nebenbei bemerkt: Am Flipchart kommst du nicht mehr vorbei, das ist ein Trend. Vielleicht hast du dir auch schon das eine oder andere Buch gekauft, um dich mit dem Thema näher zu beschäftigen?

Du machst dir ein paar Skizzen, aber so ein Flipchartblatt ist riesengroß. Du überlegst, wo du Text und Bild platzierst, damit es gut aussieht und die Teilnehmer anspricht. Das ist eine gute Idee, aber der Blick auf die Uhr sagt dir, dass du keine Zeit dafür hast. Also schreibst du einfach drauflos. Vielleicht traust du dich auch nicht, deine Skizze auf das große Blatt zu bringen?

Schließlich willst du kein Blatt vergeuden. Also schreibst du deine Informationen einfach drauf. Text, einfach so, alles was drauf passt.

### Wolltest du deine Geschichte nicht visuell unterstützen?

Egal, dafür ist jetzt keine Zeit. »Das muss so gehen.«, denkst du, während du dich mit dem Flipchart unterm Arm auf den Weg in deine Veranstaltung machst.

Genauso geht es dir? Mir ist es früher auch schon oft so ergangen. Ich habe mich nach Vorlagen umgeschaut, aber welche zu finden, war eher Glückssache und die wenigen Ideen fand man dann schnell überall.

Irgendwann habe ich angefangen, mir einen eigenen Fundus anzulegen, Vorlagen zu sammeln, sie für mich anzupassen, sie mutig zu verändern. Das war ein großer Zeitaufwand, der sich über Jahre hingezogen hat. Darüber habe ich gebloggt und nach und nach wurde dies zu meinem Hauptjob.

Vor vier Jahren habe ich mit dem Flipchart Friday auf YouTube begonnen. Erst mit der Idee, Motive zu teilen. Dann kam die Idee dazu, ganze Flipchart-Layouts für Methoden oder Informationen zu erstellen.

Beim Auswerten der Zugriffe und des Feedbacks zu diesen Layouts fiel mir auf, dass Vorlagen für Methoden oder Aufgaben besonders viele Zugriffe hatten. Ich habe viel positives Feedback erhalten und viele Fotos von um- und eingesetzten Ideen bekommen. Das hat so viel Freude gemacht. Danke dafür an alle, die das mit mir geteilt haben.

Als die wundervolle Tanja Sketchnotelovers dann anrief und mich fragte, ob ich nicht Lust hätte, mit ihr an genau so einem Buch über Flipchart-Vorlagen zu schreiben, da war ich total begeistert und total aus dem Häuschen. Ich hopste sogar! Jaaa, Dankeschön dafür! Es hat sooo viel Spaß gemacht, das Buch mit dir zusammen zu gestalten.

Du siehst, es ist Zeit für so ein Buch, um dir einerseits Inspiration zu liefern und dich andererseits zu eigenen Ideen zu inspirieren.

In diesem Buch ... Vorlagen, Dings mit ALLES!

Los geht die Reise ...

Sandra